

Gütersloh, 25. Februar 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Seniorinnen und Senioren,

in der letzten Januarwoche hat sich der neu gewählte Seniorenbeirat erstmalig in einer gemeinsamen Videokonferenz getroffen. Neben dem Kennenlernen der neuen Mitglieder standen gleich wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Unter anderem wurde vereinbart, dass die im vergangenen Jahr begonnene Initiative der „Rundbriefe des Seniorenbeirates“ fortgeführt werden soll. In diesem Sinne erhalten Sie heute den ersten Rundbrief 2021.

Aus Sicht des Seniorenbeirates wichtige Fragen zum Thema rund um die Coronaschutzimpfung konnten direkt an den an der Konferenz teilnehmenden Dezernenten Herrn Matthes gestellt werden. Im Vordergrund stand hierbei die Unterstützung durch Beratungsangebote der Stadt. Es wurde die konkrete Forderung zur Einrichtung eines Beratungstelefon gestellt. Auch konkrete Fragen zur Vergabe von Impfterminen und insbesondere zum Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität zum Impfzentrum an der Marienfelder-Straße wurden thematisiert. Die Antworten und die daraus entstandenen konkreten Maßnahmen wurden kurzfristig in der Tagespresse veröffentlicht und sind im Internetportal der Stadt einzusehen.

<https://www.guetersloh.de/de/rathaus/presseportal/news/meldungen/beratungstelefon.php>

Entsprechend der dringlichen Forderung des Seniorenbeirates ist somit sichergestellt, dass jeder Bürgerin / jedem Bürger, der sich impfen lassen möchte, die Möglichkeit dazu gegeben ist.

Die bestehenden Angebote sind nachfolgend noch einmal zusammenfassend genannt:

- Die Vergabe von Impfterminen erfolgt über die bundeseinheitliche Telefonnummer **0800/11611702** oder über das Internetportal **www.116117.de**
- Beratungstelefon der Stadt Gütersloh rund um die Fragen zum Impfzentrum, wie Erreichbarkeit, Transport, Begleitung und vieles mehr unter der Telefonnummer **05241/822310** (montags bis mittwochs von 8 bis 17 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr)
- Grundsätzlich muss sich jeder Bürger eigenverantwortlich um die Fahrt zum Impfzentrum kümmern. Die Impfung selbst ist für die Patienten kostenlos. Die Rechnung für Taxi, Mietwagen, Bus oder Bahn übernehmen sie in der Regel selbst.

Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse erfolgt für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 4 oder 5 sowie Pflegebedürftige mit Pflegegrad 3, wenn eine dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung vorliegt. Auch Schwerbehinderte haben Anspruch, wenn sie mindestens eins der folgenden Kürzel im Schwerbehindertenausweis haben: „aG“ für außergewöhnliche Gehbehinderung, „Bl“ für Blindheit oder „H“ für Hilflosigkeit. Es greifen im Prinzip dieselben Bedingungen, wie sie auch sonst nach § 60 Abs. 1 Satz 1 SGB V für die Krankenförderung gelten, inklusive der gesetzlichen Zuzahlung von mindestens fünf Euro je Fahrt.

- Für über 80-jährige Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe durch die Stadt Gütersloh (Grundsicherung), die ihren Impftermin nicht selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem eigenen Auto oder mit familiärer Hilfe oder Nachbarschaftshilfe erreichen können und die keinen Anspruch auf KV-Leistungen haben, besteht die Möglichkeit, einen Taxi-Gutschein bei der Stadt zu erhalten. Es fällt ein Eigenanteil von fünf Euro pro Fahrt an. Informationen zum Taxi-Gutschein gibt es beim Beratungstelefon der Stadt Gütersloh unter **05241/82 2310**. Die Fahrten werden finanziell von der Bürgerstiftung Gütersloh unterstützt.
- DRK-Fahrdienst zum Impfzentrum: Menschen, die nicht mobil sind oder die aus gesundheitlichen Gründen, nicht gut in Bussen oder Taxen aufgehoben sind, können den Fahrdienst des DRK zum Impfzentrum nutzen. Dieser Fahrdienst ist natürlich barrierefrei für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer/innen. Tel.: **05241/98860**
- Weitergehende und stets aktuelle Informationen zum Impfablauf finden Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen unter der Internetadresse: <https://www.mags.nrw/coronavirus-impfablauf>

Der Seniorenbeirat hofft mit diesen Informationen eine zusätzliche Hilfestellung für betroffene Bürgerinnen und Bürger geschaffen zu haben. Information und Transparenz hilft in dieser oft schwierigen Zeit der Pandemie Verunsicherungen und Ängste zu lindern, insbesondere aber auch Hoffnung zu geben für eine Zeit nach der Pandemie.

Gerne nehmen die Mitglieder des Seniorenbeirates Ihre Fragen und Anregungen auf um diese an kompetente Stellen weiterzuleiten.

Sollten Sie Freunde und Bekannte haben, die auch gern diesen Brief erhalten würden, senden Sie bitte eine E-Mail an seniorenbeirat@guetersloh.de oder melden Sie sich unter 05241/82-2156.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Jakobi

Seniorenbeiratsmitglied